

# ZWANGSARBEIT.

## DIE DEUTSCHEN, DIE ZWANGSARBEITER UND DER KRIEG

Im Zweiten Weltkrieg wurden in Deutschland auf nahezu jeder Baustelle und jedem Bauernhof, in jedem Industriebetrieb und auch in Privathaushalten Zwangsarbeiter ausgebeutet. Dort wie in den besetzten Gebieten mussten insgesamt über 20 Millionen Männer, Frauen und Kinder aus ganz Europa als "Fremdarbeiter", Kriegsgefangene oder KZ-Häftlinge Zwangsarbeit leisten.

Die Ausstellung „Zwangsarbeit“ erzählt erstmals die gesamte Geschichte dieses Verbrechens und

seiner Folgen nach 1945. Die präsentierten Exponate und Fotografien ermöglichen es, das rassistisch definierte Verhältnis zwischen Deutschen und Zwangsarbeitern auszuloten - mit allen Handlungsspielräumen, die sich den Menschen boten. Und sie zeigen, dass die Zwangsarbeit von Beginn an Teil der rassistischen Gesellschaftsordnung des NS-Staates war: Die propagierte "Volksgemeinschaft" und die Zwangsarbeit der Ausgeschlossenen - beides gehörte zusammen.

### Führungen von Jugendlichen für Jugendliche

Für interessierte Jugendgruppen, Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, Gruppen der Jugendberufshilfe etc. werden Führungen von Jugendlichen durch die Ausstellung angeboten.

Diese Führungen wurden von den Jugendlichen selber erarbeitet und bieten den notwendigen Überblick und Einblick aus Sicht von Jugendlichen in das Thema. Darüber hinaus haben die jugendlichen Ausstellungsführer\_innen Schwerpunkte erarbeitet anhand derer sie einen Bereich der Zwangsarbeit intensiver darstellen.

Die Schwerpunktthemen sind:

- Widerstand, Flucht, Unterstützung
- Kinder und Jugendliche
- Zwangsarbeit in Dortmund
- Alltagsleben von Zwangsarbeiter\_innen
- Zwangsarbeit - Mittel gegen politische Gegner
- Wirtschaftliche Bedeutung der Zwangsarbeit

### Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung

Auf Zeche Zollern, Grubenweg 5,  
44388 Dortmund

18. März bis 30. September 2012  
Dienstags bis Sonntags 10:00 - 18:00 Uhr

### Die Führungen

Die Führungen dauern 90 Minuten und werden von zwei Jugendlichen gemeinsam durchgeführt.

Anmeldung und Terminvereinbarung unter  
0231 6961-211

Kosten der Führung: 20,- zzgl. Eintritt in das Museum (1,10 € pro Person, 2 Begleitpersonen sind frei)

Kooperationspartner



Stadt Dortmund  
Jugendamt



Nachfragen und Informationen zum Projekt, zu den Führungen oder auch Presseanfragen: Arbeitsstelle Jugend und Demokratie. [info@demokratie-do.de](mailto:info@demokratie-do.de). Tel.: 0231 4775611 Fax: 0231 4775613